

# Frühes Einschulen

**Beitrag von „qchn“ vom 29. November 2024 11:03**

Es können ja alle Antworten nur anekdotisch sein; hier also meine:

Ich sollte früher eingeschult werden, wollte ich aber nicht, weil ich so gerne mit den anderen Kindern gespielt habe. wurde wie schon von anderen beschrieben hinterher insbesondere neben der Schule viel gefördert und hab mich aber auch in der Schule selten gelangweilt. Klassen zu springen hab ich am Gymnasium mehrfach abgelehnt, weil mir auch hier wieder der sozialen Kontext wichtiger war. Alles keine Entscheidungen, die ich in irgendeiner Form bereue. Allerdings war ich IQ-mäßig nur am unteren Ende von hochbegabt und kein Underachiever. Meine Frau hingegen - vermutlich ähnlich intelligent wie ich, aber viel wettbewerbsorientierter und weniger sozial, wollte unbedingt früher eingeschult werden und die Eltern haben dem nachgegeben. Ihr Leistungen waren eher im Mittelfeld, aber ihr war vor allem wichtig, schnell aus dem System raus zu sein, weil sie das blöd fand. im Nachhinein ist sie auch glücklich damit. (da wir das selbe Geburtsjahr haben, zieht sie mich öfters damit auf, dass wir unterschiedliche Abjahrgänge sind und behauptet, ich sei sitzengeblieben 😁 )

Daraus jetzt zu schließen, dass man gänzlich auf die Kinder hören sollte ist natürlich Quark, weil die Wertschätzung von schneller, höher, weiter natürlich familiärer Habitus ist, aber ich denke, dass das Kind auf jedenfall gehört werden sollte. (okay, das war jetzt belanglos, aber da ich es schonmal alles geschrieben habe, schicke ich es auch ab)